

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2006

STIFTUNGSRAT

Im Berichtsjahr trat der Stiftungsrat zu fünf Sitzungen zusammen, nämlich am 21. März, 21. Juni, 26. Oktober, 6. Dezember und 18. Dezember.

Im Rat selber ergaben sich Änderungen: Herr Peter Eppler, der Verantwortliche für Tibet im Schweizerischen Roten Kreuz, wurde ins Ausland versetzt und trat als Quästor aus unserem Stiftungsrat aus.

An seiner Sitzung vom 6. Dezember wählte der Rat Herrn Urs Haller aus Gümligen und Herrn Dr.sc.nat. Willy Zweifel aus Schlatt als neue Mitglieder. Beide engagieren sich seit Jahren für die Tibeter in der Schweiz. Herr Haller hat grosse Erfahrung in Kommunikation und Administration, Herr Zweifel ist Geograph und kennt die Dritte Welt von zahlreichen Reisen in verschiedensten Ländern.

TÄTIGKEIT

Aus Anerkennung und Wertschätzung überwies die STH dem Kinderdorf Pestalozzi für die sozialpädagogisch betreute Wohngruppe im Tibeterhaus Yambhu Lagang einen Beitrag von Fr.3'500.- (zum grossen Teil aus dem Legat Hablützel „für tibetische Kinder“).

Innerhalb des Leh Old Town Projects des Tibet Heritage Fund (André Alexander), wurde ein Beitrag von etwas über € 6000.- an die Sanierung eines sich nun im Besitz eines Klosters befindenden Tanzplatzes gesprochen, was der Tanzgruppe endlich ermöglicht, Gesänge und Tänze wieder regelmässig aufführen zu können.

Der Trans Sengela Area Local Doctors' Association, Ladakh, (Frau Käthi Roth, Ostermundigen) wurde für einen Anteil an vier Amchi-Patenschaften ein Beitrag von Fr.1000.- gewährt.

Ein Beitrag von Fr.10'000.- ging an die Manjughoksha Academy in Kathmandu (Frau Mélanie Meichle, Bern) zum Ausbau der Schule für tibetische Flüchtlingskinder.

Wie schon 2004 und 2005 hatten wir erneut die Übernahme der Kosten für ein „eye camp“ in Darchen vorgesehen, wo unser Vizepräsident Herr Dhakpa Namgyal Ott im Sommerhalbjahr wieder tätig war, und eventuell für weitere camps in Westtibet. Das bewährte Team aus dem Provinzspital fand leider dieses Jahr wegen anderer Verpflichtungen die Zeit hierfür nicht.

Viel zu diskutieren und abzuklären gab uns ein von der Exilregierung in Dharamsala unterbreitetes Gesuch um Übernahme des „Tezu Water and Sanitation Project“. Tezu ist eine seit Anfang der sechziger Jahre bestehende Tibetersiedlung in Arunachal Pradesh, im Nordosten von Indien, mit rund 1300 Bewohnern. Sie ist aus ver-

schiedenen Gründen sehr benachteiligt: schlechte Erreichbarkeit u.a. wegen sehr starken Monsuns; politische Unruhen, Einreise nur möglich mit Spezialbewilligung, usw.

Deshalb zogen wir eine Hilfe in Betracht – eine weitere Abklärung schien allerdings angezeigt. Der Rat erinnerte sich an die durch die Schweizer Entwicklungshilfeorganisation Helvetas in Nepal durchgeführten Wasserversorgungsprojekte. Helvetas erklärte sich zur Mitarbeit bereit und schickte in unserem Namen im November einen Nepali-Ingenieur und eine Nepali-Soziologin nach Tezu. In ihrem sehr professionellen 40-seitigen „Assessment Study Report“ machten sie eine genaue Bestandaufnahme, empfahlen gewisse Änderungen des Projekts und befürworteten die Ausführung mit Überzeugung. Das Team ist bereit, die Leitung der Projektarbeiten zu übernehmen, was eine professionelle Arbeit gewährleistet.

Unsere genaue Analyse des Berichtes zeigte dann allerdings, dass immer noch offene Fragen, nicht zuletzt auch grundsätzlicher Art, bestanden. Deren Abklärung erstreckt sich über das Berichtsjahr hinaus. Wir hoffen, dass wir schliesslich von der Richtigkeit und Nachhaltigkeit des modifizierten Projekts, mit einem Kostenaufwand von rund Fr.150 000.-, voll überzeugt sind und zustimmen können.

FINANZIELLES

Die Stiftung hatte im Berichtsjahr einen Aufwand von Fr.37'992.20. Das Stiftungsvermögen beträgt Fr. 199'268.20

AUSBLICK

Wir werden einerseits versuchen, in Westtibet weitere „eye camps“ durchzuführen und uns andererseits mit dem „Tezu „Water and Sanitation Project“ befassen. Unseren vor einigen Jahren gefällten Grundsatzentscheid, nach Möglichkeit Projekte in Tibet selber zu unterstützen – was sich allerdings als schwierig erweist – werden wir dabei nicht aus den Augen verlieren.

Thun und Bern, 24. Februar 2007

SCHWEIZER TIBETHILFE
Präsident

Geschäftsführerin

Peter Schafroth

Sigrid Joss-Arnd